



Leistungsbeschreibung Version 2.9

Stand: März 2019



Leistungsbeschreibung Version 2.9

Mit **pmOWI** bearbeiten Sie Ordnungswidrigkeiten des ruhenden und fließenden Verkehrs sowie allgemeine Ordnungswidrigkeiten effizient.

Das Programm unterstützt Sie durch einen hoch automatisierten Verfahrensablauf bei routinemäßigen Vorgängen und Sie können sich auf das Wesentliche Ihrer Arbeit konzentrieren: der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

Verfahrensgrundlagen Version „Basis“

- **Hochautomatisierter Verfahrensablauf**
 - Komplettlösung zur automatischen oder manuellen Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten
 - Einbindung in eine flexible Job-Steuerung möglich
- **Diverse vorinstallierte Verzeichnisse inklusive, u. a.**
 - Bundesweite Melde- und Fahrerlaubnisbehörden inkl. Zuständigkeitsbereiche
 - Integrierter bundeseinheitlicher Tatbestandskatalog
- **Enterprise Print Management für eine hochflexible Druckausgabe mit eigenem Layouting**
- **Optimierte und individualisierbare Dialogstruktur, z. B.**
 - Assistent zur Erfassung von Tateinheit/Tatmehrheit (unbegrenzte Anzahl/Kombinationen der Tatbestände)
 - Bescheidvorschau im Dialog direkt zum Vorgang
 - Flexible Anpassung der Benutzeroberfläche
 - Historienführung (Protokollführung) fallbezogener Eingaben und Veränderungen
 - Integriertes Wiedervorlage- und Zeitmanagement
 - Umfangreiche Suchfunktionen, z. B. für Personen, Aktenzeichen, Kennzeichen, Tatbestand und Tatort
 - Über 500 Einstellmöglichkeiten zur individuellen Anpassung und Erweiterung des Verfahrens
 - Erweiterte Berechtigungssteuerung für Entscheidungen, Menüpunkte und Dialogeinstellungen
 - Zuordnung unterschiedlicher Verfahrensbeteiligter (z. B. Fahrzeughalter, Verantwortlicher, Zeuge)
 - Direkter Zugriff auf digitale Beweismittel, Parallelbetrieb mehrerer Bildauswertesysteme
 - „pmOWI TB-Navigator“ für eine komfortable Recherche nach Tatbeständen
 - automatisierte Fahrverbotsverwaltung
 - Berücksichtigung bundeslandspezifischer Feiertage
 - Die Bescheide entsprechen den fachlichen Vorgaben des Bund-Länder-Fachausschuss (BLFA)-OWiG
 - Vertretungsregelung für Sachbearbeiter
 - Qualifizierte Digitale Signatur
 - Berücksichtigung unterschiedlicher Bußgeldzuständigkeit und Vorgangsabgabe
- **Unterstützung vieler Schnittstellen, z. B.**
 - XML-Schnittstelle für die mobile Datenerfassung
 - KBA-Schnittstellen inkl. Anlagen (Informationsschreiben für 23 EU-Länder)
 - Elektronischer Postzustellungsauftrag inkl. Online-Sendungsverfolgung (ePZA)
 - ePZA: Track&Trace-Barcode
 - Länderübergreifende Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Schengener Durchführungsübereinkommen „SDÜbK“)
 - Unterstützung von Microsoft Word sowie der freien Office-Software OpenOffice und LibreOffice
 - Export der Kostenpauschale bei gebührenpflichtiger Akteneinsicht
 - pmPayment (Druck von QR-Codes für Online Zahlungssysteme)
 - Schnittstelle zur pmOWI-App
 - Postleiden-Verzeichnis zur Unterstützung bei Adresseingaben
 - Schnittstelle zum Melderegisterdatenspiegel in Niedersachsen (MiN)
 - Optional mit Allgemeine OWI: Gewerbezentralregister (GZR)
 - Optional mit Allgemeine OWI: Bundesversicherungsamt (BVA)

Wiedervorlage- und Zeitmanagement

Wiedervorlagen können manuell durch die Sachbearbeitung bestimmt und gesteuert werden. Darüber hinaus werden in einer Vielzahl von Fällen Wiedervorlagen automatisch erstellt, überwacht und wieder gelöscht. Programmseitig erfolgen Wiedervorgattermine, um die Sachbearbeitung auf Verfahrensstände bzw. -schritte hinzuweisen. Eine Besonderheit hierbei sind Wiedervorlagen, die in Form eines Anschreibens am Arbeitsplatz erstellt werden können.

Import- und Exportfunktionen

Datenübernahme/-übergabe aus/an
Mobiler Datenerfassung, Rotlichtüber-
wachung, Geschwindigkeitsüberwa-
chung, Bildbearbeitungssystemen,
KBA-Halteranfragen/-auskünfte sowie
FAER-Anfragen und -Auskünfte/Mit-
teilungen sind verfügbar.

Die Anbindung an das jeweilige Kas-
senverfahren erfolgt über Standard-
schnittstellen.

Die Übertragung von Daten zu MS-Office- und OpenOffice-Anwendungen sowie anderen Anwendungen ist möglich.

Kassenschnittstelle

Die Verbindung mit dem jeweiligen Kassensystem erfolgt über eine offene Standardschnittstelle, die vom jeweiligen Kassensystem zu bedienen ist. Über die Schnittstellen werden alle Aktionen in beiden Richtungen abgewickelt. Das Programm stellt Kontoeröffnungen, Sollstellungen, Sollabgänge, Stundungen, Mahn- und Vollstreckungssperren sowie das Aufheben dieser Sperrungen in diese Datei. Es erwartet Zahlungen und Informationen über durchgeführte Beitreibungsmaßnahmen ebenfalls über diese Datei. Damit ist eine strikte Trennung zwischen der Fachanwendung und dem Kassenverfahren sichergestellt.

Zusätzlich ist über den optional erhältlichen pmOWI Schnittstellenkonverter eine direkte Anbindung an beliebige Kassenverfahren möglich.

Druckausgaben

Druckausgaben können sowohl zentral als auch dezentral am Arbeitsplatz erstellt werden.

Zum Programmumfang gehören gebrauchsfertige Bescheide wie Anhörungen, Verwarnungen, Datensatzauszüge, Bußgeldbescheide, Kostenbescheide, Verwerfungsbescheide, Stundungsbescheide, Zeugenfragebögen, Einstellungsmitteilungen, Zustellungsurkunden und mit dem Modul „Teilkasse“ oder „Vollkasse“ auch Mahnungs- und Vollstreckungsbescheide.

Interne Ausdrucke wie Datensatzauszüge bzw. sonstiger Schriftwechsel mit Bürgern, Rechtsanwälten, Versicherungen und anderen Behörden gehören ebenfalls zum Funktionsumfang. Vorlagen können mit den Kopfbogendaten des Anwenders hinterlegt werden.

Fallbezogene Daten werden automatisch in die entsprechenden Dokumentvorlagen importiert. Hierzu gehört auch der Eindruck der Beweismittelfotos in die entsprechenden Schriftsätze.

Sämtliche Bescheide können bei Bedarf individuell durch den Anwender angepasst/gestaltet werden.

Statistik

pmOWI unterstützt die Erstellung wiederkehrender Musterauswertungen, z. B. nach Verfahrensarten, Verfahrensständen, Beträgen und Zeiträumen. Das zum Programmumfang gehörende Abfragewerkzeug bietet zusätzlich die Möglichkeit, umfangreiche statistische Auswertungen zu erstellen.

Berechtigungssteuerung

Der Zugriff auf das Verfahren wird mit Hilfe eines komfortablen weitreichenden Berechtigungssystems, das die Einrichtung von einzelnen Benutzern und/oder Benutzergruppen erlaubt, gesteuert. Der Zugriff kann auf einzelne Elemente, auf unterschiedliche Bereiche, bis hin zu einzelnen Datenfeldern (mit unterschiedlichen Zu-

griffsarten wie Lesen, Ändern, Einfügen und Löschen) erfolgen, wobei dem jeweiligen Benutzer beliebige Kombinationen zugeordnet werden können. Darüber hinaus können Entscheidungen, Menüpunkte und Dialogeinstellungen je Benutzer/Benutzergruppe verwaltet werden.

Elektronischer Rechtsverkehr (xJustiz)

pmOWI bietet die Möglichkeit der elektronischen Übermittlung vorgangsbezogener Daten einschließlich der elektronischen Akte an die Justiz (z. B. Gerichte, Staatsanwaltschaften).

Mit der zunehmenden Durchdringung der Unternehmen, Behörden und Privathaushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik hat sich der Justiz die Möglichkeit des elektronischen Rechtsverkehrs eröffnet. Bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften können Schriftsätze und Anlagen elektronisch eingereicht, dort elektronisch weiterverarbeitet und Schriftsätze, Anlagen und Entscheidungen den Verfahrensbeteiligten elektronisch übermittelt werden. Der elektronische Rechtsverkehr führt zu einer Beschleunigung und Vereinfachung von Verfahren und zur Effizienzsteigerung in der Bearbeitung.

Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜbK)

Nach dem Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜbK) dürfen Schriftstücke an Personen, die sich im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei aufhalten, unmittelbar durch die Post zugestellt werden. pmOWI macht es möglich, die Übersetzungen im automatisierten Verfahren beizufügen. Die Anlageseiten werden für Anhörungen, Verwarnungen, Bußgeld- und Kostenbescheiden erstellt und enthalten die wesentlichen Passagen des Bescheids in der jeweiligen Landessprache des Betroffenen.

Die verwendeten Texte wurden von der Arbeitsgruppe „Vordrucke“ des Bund-Länder-Fachausschusses „Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr“ erarbeitet und für folgende Landeskennungen in pmOWI hinterlegt:

- Belgien: F(ranzösisch)
- Dänemark: D(änisch)
- Frankreich: F(ranzösisch)
- Großbritannien: E(nglisch)
- Irland: E(nglisch)
- Italien: I(talienisch)
- Luxemburg: F(ranzösisch)
- Niederlande: N(iederländisch)
- Polen: P(olnisch)
- Schottland: E(nglisch)
- Tschechien: T(schechisch)

Die englischsprachige Anlageseite kann ebenfalls für folgende Länder verwendet werden:

- Australien
- Kanada
- Neuseeland
- USA

Postleitdaten-Verzeichnis zur Unterstützung

pmOWI ermöglicht die Integration des Postleitdaten-Verzeichnisses der „Deutschen Post AG“ zur Unterstützung bei Adresseingaben. Zu Demonstrationszwecken wird in pmOWI ein reduziertes Postleitdaten-Verzeichnis zur Verfügung gestellt. Die Testdaten enthalten die Postleitdaten der Stadt München.

Elektronischer Postzustellungs- auftrag

Die Deutsche Post bietet mit dem elektronischen Postzustellungsauftrag (ePZA) eine innovative Lösung für Gerichte und Verwaltungsbehörden (z. B. Bußgeldstellen). Die Digitalisierung der Zustellungsurkunden vereinfacht die Weiterverarbeitung, eröffnet neue Möglichkeiten der Qualitätssicherung und ist zudem günstiger als die reine Papierform.

Die große Menge von Zustellungsurkunden, die Gerichte und Verwaltungsbehörden bearbeiten müssen und die Sorgfaltspflicht, die mit diesen Dokumenten verbunden ist, bedeutet für Verwaltungen viel Aufwand. Mit dem Service des elektronischen Postzustellungsauftrags erleichtert die Deutsche Post in mehreren Schritten die Arbeit. Die tagesaktuelle Übermittlung der Daten in den Workflow ermöglicht eine direkte Weiterbearbeitung im Fachverfahren pmOWI – das aufwändige Erfassen entfällt.

pmOWI-App

Die pmOWI-App ermöglicht im Zusammenspiel mit der integrierten Kamera im Smartphone eine effiziente und günstige Überwachung des ruhenden Verkehrs und Allgemeiner Ordnungswidrigkeiten. Die Übermittlung der Falldaten erfolgt über ein Webportal mit Hilfe der in pmOWI integrierten XML-basierten Import-schnittstelle.

Zusatzmodule zu pmOWI

▪ **Allgemeine Ordnungswidrigkeiten**

Erfassung und Bearbeitung von Vorgängen im Bereich Allgemeine Ordnungswidrigkeiten. Tatbestandskatalog für bundesrechtliche, landesrechtliche und ortsrechtliche Vorschriften. Schnittstelle zum Gewerbezentralregister (GZR) sowie Bundesversicherungsamt (BVA).

▪ **Dokumentenmanagement**

Unterstützung von Dokumentenmanagement und elektronischer Akte.

▪ **Archivanbindung**

pmOWI bietet die Anbindung an elektronische Archiv- und Dokumentenmanagementsystemen.

▪ **Integrierte elektronische Akte (interne Akte)**

Sämtliche Dokumente werden automatisiert in die integrierte elektronische Akte eingestellt.

▪ **Einziehungsverfahren**

Automatisierte Unterstützung zur Vermögensabschöpfung gemäß § 17 und § 29a OWiG.

▪ **Fahrzeugsicherstellung**

Bearbeitung von Verfahren einer Fahrzeugsicherstellung.

▪ **Finanzwesen**

Zahlungsvorgänge können vollautomatisiert abgebildet werden.

▪ **Teilkasse (Mahnung und Vollstreckung)**

Die Beitreibung der Forderungen durch Mahnung und Vollstreckung erfolgt aus pmOWI heraus.

▪ **Vollkasse inkl. Teilkasse (Mahnung und Vollstreckung)**

Ermöglicht die komplette Zahlungsabwicklung bis hin zu Mahnung und Vollstreckung.

▪ **Gebührenverfahren**

Anfallende Umsetzmaßnahmen werden effizient überwacht und vollautomatisiert weiterverarbeitet.

▪ **Internetdienste**

Unterstützt die Sachbearbeitung

bei der täglichen Arbeit und entlastet den Bürger.

▪ **Online-Anhörung**

Anhörungsbögen können vom Bürger online ausgefüllt und an die Bußgeldstelle gesandt werden.

▪ **Online-Firmenzugang**

Ermöglicht es registrierte Firmen über neue Anhörungen zu informieren und online zu bearbeiten.

▪ **Online-Halterauskunft (ZE-VIS)**

Halterdaten online beim Kraftfahrt-Bundesamt direkt aus pmOWI abfragen.

▪ **Online-Sendungsverfolgung**

Die Sendungsverfolgung gibt Auskunft darüber, ob und wann eine Sendung zugestellt worden ist.

▪ **Online-Meldeanfragen**

Schnittstelle für Online-Anfragen und -Auskünfte aus dem Melderegisterdatenspiegel in Niedersachsen (MiN).

▪ **Polizeiadressbuch**

Integration „Polizeiadressbuch für das Bundesgebiet“ v. RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG (Lizenz vorausgesetzt).

▪ **Rechenzentrumsdienste**

Module, die einen Betrieb im Rechenzentrum effizienter und komfortabler gestalten.

▪ **Mandantenfähigkeit**

Die Mandantenfähigkeit besteht durch Datenbankperformance und flexible Lastverteilung.

▪ **Multiprozessorfähigkeit**

Schnelle und wirtschaftliche Bearbeitung bei sehr hohen Fallzahlen.

▪ **Zentraler Druck in Dateien**

Die Speicherung der zu druckenden Dokumente erfolgt in zentralen Druckstapel-Dateien.

Systemvoraussetzungen

Allgemein

- Lauffähig clientseitig unter MS Windows 7, 8 und 10 (32/64-Bit)
- Serverseitig mit MS Windows Server 2008, 2012 R2, 2016 und 2019 (32/64-Bit)
- Mandantenfähige Client-Server-Anwendung, Zugriff von beliebig vielen Arbeitsplätzen

Client

- Mindestanforderung:
MS Windows 7 (gem. Anforderung des Herstellers)
- Empfehlung:
MS Windows 10, Prozessor mit Taktfrequenz ab 2 GHz, RAM ab 8 GB, Auflösung ab 1280x1024 und 19"-Monitor
- MS Word, bzw. Word für Office 365 (bis Version 2019) oder Apache OpenOffice

Server für die Nachverarbeitung / BATCH

Die Laufzeit der Batchverarbeitung ist primär abhängig von der CPU-Leistung und der verwendeten Datenbank.

- Bei einer Fallzahl < 100.000 p. a.: (Mehrkern-)Prozessor mit Taktfrequenz ab 2 GHz und mind. 8 GB RAM, Microsoft Windows Server 2012 R2.
- Bei einer Fallzahl > 100.000 p. a.: Mehrkernprozessor mit Taktfrequenz ab 2,4 GHz und mind. 16 GB RAM, Microsoft Windows Server 2012 R2.

Drucker

- Nachverarbeitung: 3-Schacht-Drucker, Duplexdruck (beidseitiger Druck), bzw. 2-Schacht-Drucker bei ausschließlicher Nutzung des Bereichs „Ruhender Verkehr“
- Arbeitsplatz: Laser-Drucker, Duplexdruck empfohlen

Datenbank

- Microsoft SQL Server 2008, 2012 und 2014 sowie 2016 (via ODBC)
- Oracle 10 (Linux oder Windows)

- weitere nach Vereinbarung

Datenbank Hardware

Gemäß Empfehlung des Datenbank-Herstellers

Plattenspeicherplatzbedarf

- Beim Einsatz der Datenbank auf einem Windows- oder UNIX-Server rechnen wir mit einem Speicherbedarf für die Datenbank von ca. 1 GB je 50.000 Fälle.
- Bilddaten können optional über das Dateisystem eingebunden werden. Speicherbedarf bei 3 bzw. 4 Bildern im JPG-Format (z. B. Traffipax) je Fall ca. 80 - 160 kB.
- Bei 500.000 Fällen im Bestand (davon 25 % Geschwindigkeit /Rotlicht) ergibt sich ein gesamter Speicherbedarf (inkl. Sicherheitsreserve von 33 %) von ca. 32 GB.

Schnittstellen

- Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)
Für den Datenaustausch mit dem KBA (Halterdatenabfragen und -auskünfte sowie FAER-Anfragen, -Auskünfte und -Mitteilungen) sind die „Informationen zur netztechnischen Anbindung an das Kraftfahrt-Bundesamt für Behörden“ (s. www.kba.de) zu berücksichtigen.
- Finanzwesen
Die Anbindung an ein Finanzwesen wird vorausgesetzt. Der Datenaustausch mit dem jeweiligen Kassensystem erfolgt über eine pmOWI-Standardschnittstelle
- Fallimporte
Die Datenübernahme aus der mobilen Datenerfassung, Rotlichtüberwachung, Geschwindigkeitsüberwachung und Bildbearbeitungssystemen erfolgt über die pmOWI-Standardschnittstellen OPOL und XMLMDE

Anforderungen zum Eigenbetrieb oder zentralem RZ-Betrieb

- Überwachung des Betriebssystems
- Überwachung des Datenbanksystems
- Sicherstellung des einwandfreien Betriebs dieser Komponenten
- Werktägliche Durchführung der Batchkomponenten (Import von vorhandenen Zugangsdaten, Ereignisverarbeitung, Dateiüberwachung, Datenexport, Druckaufbereitung).
Hierzu empfehlen wir den Einsatz einer separaten *Jobsteuerungssoftware*
- Werktägliche Abwicklung des Datentransfers mit dem Kraftfahrt-Bundesamt
- Werktägliche Durchführung des Druckmanagement
- Bereitstellung der Druckausgaben: Standardschriftverkehr pmOWI
- Durchführen der Reorganisationsläufe (Jahresabschlussarbeiten)
- Sicherstellung kurzer Antwortzeiten der Systeme bei Volllast (Client/Server und Datenbankserver)
- Erstellen von Datenbanksicherungen innerhalb der Betriebszeit (Empfehlung: mindestens stündlich)
- Erstellen von vollständigen Datenbanksicherungen (täglich)
- Erstellen von Datensicherungen der Transferdaten (Kraftfahrtbundesamt, Druckausgaben etc.)

Support

Die GovConnect GmbH bietet Unterstützung und Beratung im Rahmen des pmOWI-Supports an.

Der telefonische Support ist unter der Rufnummer +49 441 97353-23 verfügbar.

Per E-Mail erreichen Sie das pmOWI-Team über pmowi@govconnect.de.



GovConnect GmbH
Nadorster Straße 228
26123 Oldenburg

E-Mail: pmowi@govconnect.de

Telefon: +49 441 97353-23

Fax: +49 511 300340-99